

## Meldung über Sachbeschädigungen

(Name, Vorname und Beruf des Geschädigten)

(Postleitzahl, Wohnort, Straße u. Haus-Nr.)

(Rufnummer)

Gegenüber dem Geschädigten und anderen Personen keine Erklärung zur Schuld- und Ersatzfrage abgeben. Wenn sie Ansprüche an die DB stellen oder Auskünfte haben wollen, sind sie an die zuständige Bundesbahndirektion (Haftpflichtdezernat) zu verweisen. Den Geschädigten bitten, die beschädigten Sachen als Beweismittel aufzubewahren, auch wenn sie nicht mehr verwendbar sind. Hiervon jedoch absehen, wenn die Aufbewahrung nicht zumutbar ist, z. B. wegen starker Verunreinigung durch Blut. Dieser Vordruck ist nicht zu verwenden bei Beschädigungen von Kraftfahrzeugen und Beförderungsgütern, bei Feuerschäden, bei Schadensfällen an Bahnübergängen sowie bei Sachschäden, die zugleich mit Körperschäden gemeldet werden. Von anderen Dienststellen fernmündlich eingeholte wichtige Angaben sind schriftlich bestätigen zu lassen außer bei Schäden bis 100,- DM.

1. Wann und wo ist die Beschädigung eingetreten? Genaue Zeit- und Ortsangabe.	
2. Beschädigter Gegenstand; Art, Umfang und Stelle der Beschädigung. Ist die Stelle sichtbar oder liegt sie verdeckt?	
3. Hergang und Ursache der Beschädigung nach Angabe des Geschädigten. Welche anderen Ursachen kommen in Betracht? Wodurch begründet?	
4. Angaben über das Wetter, falls es Einfluß auf die Beschädigung hatte.	
5. Wann und wem wurde der Schaden erstmalig gemeldet? Ggf. Gründe für verspätete Meldung.	
6. Erscheint der Gegenstand neuwertig, wenig oder stark benutzt?	
7. Läßt sich der Schaden durch chemische Reinigung, Kunststopfen oder sonstige Ausbesserung beseitigen?	
8. Falls keine Schadensbeseitigung möglich, wie hoch wird der Schaden geschätzt a) von dem Geschädigten, b) von anderen, ggf. auch von dem aufnehmenden Mitarbeiter der DB?	
9. Haben körperliche Mängel (Gebrechen, Leiden, Seh- oder sonstige Behinderungen), der Zustand (z. B. Trunkenheit, Übermüdung) oder das Verhalten des Geschädigten zu der Beschädigung beigetragen oder kann dies vermutet werden? Weshalb?	
10. Wurde die Beschädigung von einem andern verursacht oder mitverursacht? Von wem (Name und Anschrift) und in welcher Weise? Wenn die Personalien eines Mitverursachers nicht festgestellt worden sind, ist anzugeben, weshalb nicht.	
11. Zusätzliche Feststellungen bei Verursachung oder Mitverursachung durch Kinder: War das Kind vor dem Vorfall durch besondere Unruhe aufgefallen? Inwiefern? Ist es ermahnt worden, ggf. von wem? Befand sich das Kind in Begleitung eines Aufsichtspflichtigen (Name, Anschrift, Alter, Verwandtschaftsverhältnis)? Wo hielt sich dieser z. Zt. des Schadensereignisses auf und was tat er?	

## Feststellungen zu Unfällen von Privatpersonen auf Bahnsteigen, Treppen, Wegen oder auf sonstigem Bahngelände

(Name und Vorname des Verunglückten)	(Postleitzahl Wohnort, Straße u. Haus-Nr.)	(Rufnummer)
(Unfallort)	(Unfalltag und -zeit)	

Gegenüber Verunglückten und anderen Personen keine Erklärung zur Schuld- und Ersatzfrage abgeben. Wenn sie Ansprüche an die DB stellen oder Auskünfte haben wollen, sind sie an die für die Unfallstelle zuständige Bundesbahndirektion (Haftpflichtgruppe) zu verweisen.

**Der Hergang des Unfalls wird im Vordruck 101 01 angegeben.**

Bei Schadensfällen an Bahnübergängen Vordruck 101 04 verwenden.

Die Feststellungen dienen der **Beweissicherung** und der Bearbeitung von Schadenersatzforderungen. Sie sind deshalb unverzüglich und erschöpfend zu treffen. Von anderen Dienststellen fernmündlich eingeholte wichtige Angaben sind schriftlich bestätigen zu lassen. Bei den Feststellungen zu e) 2, f) 1–3, f) 7–8 sind nach Möglichkeit neutrale Zeugen hinzuzuziehen. Wenn zweckdienlich, sind von der Unfallstelle Lichtbilder oder eine Skizze anzufertigen.

<p><b>a) Genaue Lage der Unfallstelle</b> An einer öffentlichen Straße? (Skizze siehe Abschnitt I)</p>	
<p><b>b) Ist die DB verkehrssicherungspflichtig?</b> Wenn ja, bestehen mit Dritten Vereinbarungen über die Verkehrssicherungspflicht und/oder über die Behandlung von Schadenersatzansprüchen?</p>	
<p><b>c) Wetterverhältnisse zum Unfallzeitpunkt</b> (trocken, Regen, Schneefall, Schneetreiben, Hagel, Nebel, Sturm, Gewitter, Windrichtung, Temperatur)</p>	
<p><b>d) Lichtverhältnisse zum Unfallzeitpunkt</b> Tageslicht (sonnig, bedeckt, trüb, dunstig, neblig), Dämmerung, Dunkelheit, Mondlicht, künstliche Beleuchtung (Entfernung, Art, Lichtstärke und Zustand der Lichtquelle)</p>	
<p><b>e) Baulicher Zustand der Unfallstelle</b></p> <p>1. Art des Bodens (Beton, Asphalt, Stein- oder Kunststoffplatten, Groß- oder Kleinpflaster, loser oder gewalzter Kies oder Sand, Holzbohlen, unbefestigter Weg; Holz, Parkett, Linoleum)</p> <p>2. Zustand des Bodens (einwandfrei oder schadhaft, z. B. Herausragen von Steinen, Platten, Asphaltteilen oder Pfählen, sonstige Erhöhungen oder Vertiefungen – Ränder abgeflacht oder scharfkantig – genaue Maße angeben)</p> <p>3. Seit wann bestand der Mangel? Hatten sich daraus bereits Unfälle ergeben, ggf. welche? <b>(vom Unfallbereichsbahnhof zu beantworten)</b></p>	
<p><b>f) Sonstige Beschaffenheit der Unfallstelle</b></p> <p>1. Nässe, Schnee, Eis, Verunreinigungen, sonstige Hindernisse (Art und Umfang genau angeben)</p>	

<p>2. Bei Unfällen durch Schnee oder Eisglätte:          War geräumt und gestreut, mit welchen Streumitteln (Art und Farbe), in welcher Breite, von wem und wann zuletzt vor dem Unfall?          War die Streuung noch wirksam? Wenn nein, weshalb nicht?          Von wann bis wann hatte es vor dem Unfall zuletzt geschneit oder mit Glatteisbildung geregnet?</p>	
<p>3. Bei Unfällen durch Verunreinigungen oder sonstige Hindernisse: Wann, auf welche Weise und von wem ist die letzte Reinigung vor dem Unfall durchgeführt worden?          Wurden Bodenpflegemittel verwendet und welche? Waren diese vor dem Unfall ordnungsmäßig verrieben? Waren Warnschilder aufgestellt oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen getroffen?</p>	
<p>4. Welche Anordnungen bestehen für die Beseitigung von Schnee und Eis, Reinigung und Beleuchtung? Wie und von wem wird die Durchführung überwacht? Wird ein Streukalender geführt?          (Von zuständiger Dienststelle auszufüllen).</p>	
<p>5. Bei Unfällen auf Treppen: Art der Treppe (Stein-, Holz- oder Eisentreppe, gerade, Wendel- oder Rolltreppe, im Freien, im überdachten oder geschlossenen Raum).</p>	
<p>6. Breite der Treppenstufen an der Unfallstelle (Tiefe) und Abstand von Stufe zu Stufe (Höhe).</p>	
<p>7. Waren die Stufen einwandfrei oder schadhaft (z. B. stark abgetreten, ausgebrochene Kanten, loser Kantenschutz)?          Ggf. Skizze beifügen.</p>	
<p>8. Sind Geländer, Handläufe oder sonstige Haltevorrichtungen vorhanden? Waren sie in Ordnung? Ggf. Mängel angeben.</p>	
<p><b>g) Verhalten des Verunglückten</b></p>	
<p>1. Führte der Verletzte Gepäckstücke oder sonstige Gegenstände bei sich? Trug er sie in einer Hand oder in beiden Händen?          Waren darunter unhandliche, sperrige oder schwere? Wenn ja, Angaben über Art, Größe und Gewicht.</p>	
<p>2. War er in Eile? Weshalb?</p>	
<p>3. Haben Kleidung oder Schuhe zu dem Unfall beigetragen oder kann dies vermutet werden? Weshalb?</p>	

4. Haben körperliche Mängel (Gebrechen, Leiden, Seh- oder sonstige Behinderungen), der Zustand (z. B. Trunkenheit, Übermüdung) oder das Verhalten des Verunglückten zu dem Unfall beigetragen oder kann dies vermutet werden? Weshalb?							
5. Bei Unfällen auf Treppen: Hielt sich der Verunglückte am Geländer oder Handlauf fest? Wenn nein, weshalb nicht?							
6. Bei Unfällen auf Bahngelände, das nicht dem allgemeinen Verkehrsgebrauch dient: Aus welchem Anlaß hielt sich der Verunglückte an der Unfallstelle auf und war er hierzu berechtigt? Angaben über Fahrausweis, Berechtigungsausweis und dgl.							
<b>h) Ursachen und Folgen des Unfalls</b>							
1. Auf welche Ursachen führt der Verunglückte selbst den Unfall zurück? (Nur fragen, wenn sein Zustand es ohne Bedenken zuläßt).							
2. Wurde der Unfall von andern verursacht oder mitverursacht? Von wem (Name und Anschrift) und in welcher Weise? Wenn die Personalien eines Verursachers nicht festgestellt worden sind, ist anzugeben, weshalb nicht.							
3. Zusätzliche Feststellungen bei Verursachung oder Mitverursachung durch Kinder: War das Kind vor dem Unfall durch besondere Unruhe aufgefallen? Inwiefern? Ist es ermahnt worden, ggf. von wem? Befand sich das Kind in Begleitung eines Aufsichtspflichtigen (Name, Anschrift, Alter, Verwandtschaftsverhältnis o. ä.)? Wo hielt sich dieser z. Zt. des Unfalls auf und was tat er?							
4. Hat der Verursacher oder Aufsichtspflichtige seine Ersatzpflicht gegenüber dem Verunglückten anerkannt? Wer war Zeuge seiner Erklärung? (Namen und Anschrift unter i) 1 angeben).	Die Ersatzpflicht gegenüber dem Verunglückten wird anerkannt:  <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 50%;">Verursacher</td> <td style="text-align: center; width: 50%;">Aufsichtspflichtiger</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">.....</td> <td style="text-align: center;">.....</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">(Unterschrift)</td> <td style="text-align: center;">(Unterschrift)</td> </tr> </table>	Verursacher	Aufsichtspflichtiger	.....	.....	(Unterschrift)	(Unterschrift)
Verursacher	Aufsichtspflichtiger						
.....	.....						
(Unterschrift)	(Unterschrift)						
5. Welche anderen Ursachen kommen in Betracht?							
6. Welche Verletzungen wurden festgestellt?							
7. Worüber klagte der Verunglückte außerdem?							
8. Welche Sachschäden sind eingetreten?							

**i) Zeugen**

1. Name und Anschrift, ggf. Fernsprechnummer, bei Minderjährigen auch Geburtstag  
(Es sind auch Mitarbeiter der DB aufzuführen, die zu den Schadensumständen und -folgen Feststellungen getroffen haben oder als Zeugen hinzugezogen wurden. Wenn die Suche nach Zeugen erfolglos blieb, ist dies hier zu vermerken).

1. Zeuge: .....  
.....  
2. Zeuge: .....  
.....  
3. Zeuge: .....  
.....

2. Welche der vorstehenden Angaben werden von den Zeugen bestätigt?

1. Zeuge: Die Angaben zu.....  
2. Zeuge: Die Angaben zu.....  
3. Zeuge: Die Angaben zu.....

3. Die Angaben zu i) 1 und 2 werden anerkannt:

1. Zeuge: ..... (Unterschrift)  
2. Zeuge: ..... (Unterschrift)  
3. Zeuge: ..... (Unterschrift)

**k) Versicherungsschutz und besondere Vereinbarungen (nur nach Aufforderung der Haftpflichtgruppe von zust. Ra, Ra Verkauf oder AW auszufüllen).**

Besteht bei besonderer Genehmigung zum Betreten der Bahnanlagen Versicherungsschutz für die DB bei der DEVK oder liegt eine Haftpflichtübernahmeerklärung vor?

**l) Skizze der Lage der Unfallstelle (wenn nötig auf besonderem Blatt)**

(Unterschrift, Dienstbezeichnung und Rufnummer des aufnehmenden Mitarbeiters)

(Dienststelle)

(Ort, Datum)

Ruf.....

Urschr.

mit \_\_\_\_\_ Anlagen

an die Haftpflichtgruppe

der BD .....  
(PLZ, Ort)

(Unterschrift)